

Nächtliche Verwechslungen

► Wenn man schon die dritte Party in Folge besucht hat und es Sonntag nachmittag ist, dann ist der Weg frei für lustige oder auch tragische Ereignisse. Zum Standardprogramm gehören das verlorene Handy oder die fehlende Garderobenmarke – geradezu Klassiker, die jeder schon erlebt hat oder zumindest montäglich erzählt bekommt. Durchaus lustig sind dagegen Verwechslungen, die schon mal vorkommen, wenn Hirn und Sinnesorgane vielfach nur noch in einer Art Standby-Betrieb arbeiten.

Ein Freund des Hauses, ein von der Elfenbeinküste stammender DJ, erlebt das bei seinen Gigs regelmäßig. Noch zu Tresorzeiten war ich in einer solchen Situation zugegen und durfte miterleben, wie ihm ein Raver zum Signieren eine Jeff Mills-CD in die Hände drückte. Mein Freund erklärte ihm in fließendem Deutsch, dass er zwar dunkle Haut habe, deshalb aber noch lange nicht Jeff Mills sei. Das war dem Raver egal, er bestand auf seinem Autogramm und um der lieben Ruhe wegen bekam er's dann auch. Deshalb: Bitte aufpassen beim Ersteigern von signierten Jeff Mills-CDs ohne Echtheitszertifikat bei ebay.

Auch ich werde häufiger verwechselt, wenn die Nacht lang war. Das liegt vielleicht an meinem Glatzkopf – wahrlich kein Zeichen von Individualität. Varianten der Verwechslung gibt es viele: Gerade jüngere Clubbesucher scheinen bei Haarlosigkeit gerne mal an Dealer zu denken – diesen Eindruck verstärkte ich offenbar noch, da ich fast nie tanze und deshalb immer nur cool rum stehe. Im Schnitt drei Mal nächtlich postiert sich deshalb Ravervolk vor mir mit der sehr direkten Frage: „Haste Teile?“ Der Versuchung, für solche Situationen einen

gefälschten Polizeidienstausweis bereitzuhalten, um die Bittsteller damit zu erschrecken, konnte ich bisher widerstehen. Auf der Suche nach Blättchen fertigten mich allerdings auch einmal zwei Partygirls in München mit der Bemerkung ab: „Nö, Du bist doch ein Zivi!“

Die Krönung passierte mir allerdings neulich, als ein Fremder auf mich zustürzte und mich mit den gelallten Worten „Dich kenn ich!“ fest am Arm packte. Ich dementierte das sofort, das ließ er aber nicht gelten und präzisierte: „Du verkaufst Elektrorasierer bei QVC!“.

Das mit dem Dealer und dem Zivi geht ja noch. Aber mich QVC-Verkäufer zu nennen, das war echt eine Beleidigung. Ich habe mich bei www.QVC.de umgesehen: Keiner der Verkäufer sieht auch nur annähernd so aus wie ich und ich will auch nicht annähernd so aussehen, wie einer der QVC-Verkäufer. Wer so etwas noch einmal behauptet, wird verklagt. Ob er nun druff und voll war oder nicht.

■ pozor!

